

Akatsuki-Gumi Kyōto //

Eigentlich wolltest du nur vom Besten der Besten lernen, dass du so auch gleich noch in die Yakuza hinein rutscht, damit hättest du nicht gerechnet. Immerhin ist es ein Privileg von Itsuki Fujiwara ausgebildet zu werden, dagegen ist die Yakuza nur ein kleines, notwendiges Übel oder? Bist du bereit, auch mal ungewöhnliche Tätigkeiten zu erledigen, damit du deinen Traum erfüllen kannst? Du bemerkst, was in den dunklen Ecken des Geschäft vor sich geht. Hält es dein Gewissen aus? Was sagt deine Moral zu all den Dingen, die scheinbar vor deinen Augen verborgen bleiben? Ganz wohl ist dir dabei nicht... noch schweigst du oder werden sie dich zum Schweigen bringen, weil du dich nicht bewähren kannst?

Was dein Privatleben angeht, so lassen wir dir vollkommen freie Hand. Einzig der Fakt, dass du in der Yakuza bist und dies auch bleibst, ist nicht verhandelbar. Schon seid Generationen gehört deine Familie der Yakuza an und du konntest es kaum erwarten, ein Teil von ihnen zu sein. Chauffeur wirkt auf den ersten Blick nicht aufregend, dennoch bist du ständig unter den Mächtigen des Clans und bekommst von allem etwas mit. deine Informationen wären Gold wert.

Insgeheim träumst du davon, selbst einer von den Mächtigen zu sein und andere herumzukommandieren, doch dieser Wunsch ist Kleinlich im Vergleich zu dem, was du bewirken und beeinflussen könntest. Zum Teil konntest und die Karriereleiter schon ein Stück erklimmen und einige andere Fahrer unter deine Führung bringen.

Deine Verschwiegenheit spricht für sich, dazu sagen andere, du seist trotz der wertvollen Informationen die du nahebei sammelst, unbestechlich. Wirklich, oder hat man dich bloß noch nicht erwischt? Niemand in deinem Umkreis kann glauben, das du nichts mit dem Wissen anfängst, dem du ständig ausgesetzt bist.

Du bist dem Oyabun jedoch vollkommen loyal und dir würde nie in den Sinn kommen, diesen zu verraten, sei es noch so verlockend. Ob du für ihn sterben würdest, kannst du nicht sagen, doch die Wahrscheinlichkeit ist hoch.

Was dein Privatleben angeht, so lassen wir dir vollkommen freie Hand. Einzig der Fakt, das du in der Yakuza bist und dies auch bleibst. Es gibt keine Worte, um deine Lebenssituation nett zu beschreiben. Es ist eine Katastrophe. Alles was du anpackst, geht schief, denn du gehörst zu den 1% der Menschheit, die das Pech gepachtet hat. Du wünschst dir so sehr, aus diesem Elend herauszukommen, dass es an eine unvergleichbare Verzweiflung grenzt. Der Wunsch ist so brennend das du jeglichen Wunsch oder Auftrag der Obrigkeit entgegen nimmst, nur um deren Anerkennung zu bekommen und endlich aufzusteigen. Einen Funken Glück nur - mehr willst du nicht.

Selten gelingt es dir, sodass du nur noch unter dem Namen Unglücksrabe bekannt bist. Jeder belächelt dich und hält dich insgeheim für einen Trottel, den man nicht ernst nehmen kann, obwohl du alles andere, nur nicht dumm bist. Glück ist für dich einfach ein Fremdwort, dennoch gibst du nicht auf. Andere hätten ihr Elend schon in Alkohol ertränkt, doch irgendetwas lässt dich durchhalten. Irgendwas treibt dich immer wieder an, es erneut zu probieren. Du bist das Babyface der Gruppe und eigentlich viel zu jung, um mit den Größen mitzumischen... weit gefehlt...

Gerade dein jugendliches Äußeres und deine charmante Art sorgen dafür, dass andere dir schnell vertrauen und du jeden um den Finger wickeln kannst. Die Maske des Sonnenscheins steht dir perfekt, doch es ist nur eine Maske, nichts weiter.

Du weißt, wie du in der Menge untertauchen kannst, obwohl du so beliebt bist. Ein Student unter Tausenden, mit unzähligen Kontakten, nichts mehr...

Dass du in der Yakuza bist und immer nach potenziellen Mitgliedern Ausschau hältst, ahnt niemand und schon gar nicht, dass der Großteil der Drogen, die an der Uni verteilt werden, durch deine Hände an die Dealer gehen. Bei dir passt der Spruch "Stille Wasser sind tief und dreckig" absolut perfekt. Du hast du die Maske der Unschuld perfektioniert. Du bist es leid, ständig auf der Straße zu hocken und nach jedem Yen zu betteln. Statt zur Schule zu gehen oder dir gar einen "respektablen" Job zu suchen, hast du dich der Yakuza verschrieben und erhoffst dir durch sie Macht und Reichtum,

um endlich das Leben zu führen, das du dir wünschst.

Dummerweise kommt der Reichtum jedoch nicht über Nacht, schon gar nicht, wenn man sich keinen Namen gemacht hat. Daher rennst du als Laufbursche ständig von einem Teil der Stadt zum anderen. So hast du dir das nicht vorgestellt - mit den lausigen Jobs dauert es dir viel zu lange. Dennoch folgst du zähneknirschend den Befehlen, in der Hoffnung, das es bald besser wird.

Je länger diese Phase dauert, desto misstrauischer wirst du. Der Wunsch nach Rebellion gärt in dir. Du willst bessere, lukrativere Jobs machen, als Dinge für einen Hungerlohn durch die Welt zu tragen und dich dabei noch der Wut der Empfänger auszusetzen. Nicht selten wirst du für deine Botschaft oder Waren, die du verlangst, verprügelt.

Du hast Spielschulden zu bezahlen, doch wie soll das passieren, wenn du so gering entlohnt wirst und gleichzeitig der Sucht nicht widerstehen kannst? Wie ein großer Bienenstock kann auch die Yakuza nur dann funktionieren, wenn die Hierarchie stimmt. Jeder hat seine Position, damit alles reibungslos funktionieren kann, doch was ist, wenn sich ein Rädchen verkantet?

Auf diesem Wege suchen wir weitere Mitglieder für unser Syndikat. Wenn du Interesse an einer Stelle oder Rolle hast, kannst du dich gern an das Team wenden. Anschluss ist garantiert, denn wir bewegen uns auf neue Zeiten zu. Die Akatsuki-Gumi hat beschlossen, zu expandieren und sich zu vergrößern.

Eigene Ideen sind natürlich willkommen! Es gibt noch viele andere Stellen, die besetzt werden könnten. Frauen sind natürlich ebenso willkommen. Dir sind somit viele Freiheiten gesetzt, die einzige Bedingung ist, dass du regelmäßig am Inplay teilnimmst.